

Kreuzritter, Bettler und Burgfräulein

Historischer Korn- und Hansemarkt in Haselünne mit Umzug gestartet / Markttreiben noch heute und morgen

Jana Probst

Am gestrigen Freitagnachmittag ist der historische Korn- und Hansemarkt in Haselünne gestartet. Das dreitägige Spektakel ist nicht nur der erste Markt seit vier Jahren, sondern auch der Höhepunkt der zahlreichen Feiern zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Haselünne, der ältesten Stadt im Emsland.

Zum Auftakt hatte die Stadtverwaltung zu diesem Anlass zu einem Empfang im Westerholtschen Burgmannshof an der Ritterstraße geladen. Bürgermeister Werner Schräer dankte den mehr als 1000 Helfern, die das Event mitorganisiert hatten.

Haselünne sei mit 750 Jahren nicht nur die älteste Stadt im Emsland, sondern auch die niedersächsische Kleinstadt mit der höchsten Lebensqualität, wie eine Studie ergeben habe, sagte Schräer. „Ich hoffe, dass wir diesen Erfolg auch in die Zukunft tragen können“, betonte er. „Auf dass wir in 25 Jahren die nächste große Feier begehen können.“

Schon zu diesem Anlass hatten sich die geladenen Gäste als Burgfräulein, Mönch oder Edelmann verkleidet, mit Hutfedern, Spitzenhäuschen und Felltaschen – darunter die Landtagsabgeordneten Bernd-Carsten Hiebing (CDU) und Andrea Kötter (SPD), Landrat Marc-André Burgdorf und weitere Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Angekündigter Regen blieb beim Umzug aus

Zur gleichen Zeit hatten sich schon die Teilnehmer des Umzugs an der Bödiker-Oberschule an der Kolpingstraße versammelt und in Formation aufgestellt. 3000 Verkleidete hatten die Veranstalter erwartet: Bettler, Kreuzritter, Prinzessinnen, Mönche und Gaukler waren unter ihnen, manche mit Holzschertern, Bogen oder Streitäxten, viele mit Bollerwagen mit Verpflegung. Zahlreiche Schaulustige hatten



Der historische Korn- und Hansemarkt ist am Freitagnachmittag mit den traditionellen Umzug durch die Haselünner Innenstadt gestartet.

Fotos: Jana Probst



Begleitet wurde der Umzug von sechs Kapellen – die Burgmannskapelle Alt-Haselünne führte die Hunderten Verkleideten an.



Konditorin Tina Herzog (Mitte) hatte zum Jubiläum eine Motivtorte gebacken.



Im Anschluss an den Umzug begann das Markttreiben.



Schon an der Kolpingstraße hatten sich zahlreiche Schaulustige die besten Plätze gesichert.

ten sich schon entlang der Kolpingstraße positioniert. Der Wettergott war dem Korn- und Hansemarkt gestern gewogen: Kurz vor Beginn des Umzuges kam sogar die Sonne durch. Bis auf einige Tropfen blieben die Verkleideten trocken.

Mehr als 40 Minuten dauerte es, bis alle Teilnehmer des Umzuges den Schulhof verlassen hatten. „Ich glaube, hier ist die ganze Stadt“, stellte ein kleiner Junge fest, der in der Kolpingstraße mit seinen Eltern zusah. In farbenfrohen, teils sehr auf-

wendigen historischen Kostümen und begleitet von sechs Kapellen, zog der Umzug über die Klosterstraße auf die Neustadtstraße, den Markt, die Steintorstraße, Meppener Straße, Nordstraße, Kolpingstraße, Bahnhofstraße, wieder über den

Markt. Übers Rosche-Gelände ging es zur Ritterstraße und zum Burgmannshof.

Mit dem Umzug ging der historische Markt allerdings erst richtig los: Direkt im Anschluss wurde das Marktgeschehen in der Innenstadt offiziell eröffnet, wo auch

am Samstag und Sonntag jeweils ab 10 Uhr unzählige Stände und Attraktionen warten. Ein Highlight folgte aber noch am gestrigen Abend: Um 22 Uhr sollte vom Gelände des Gymnasiums ein Höhenfeuerwerk abgeschossen werden.